

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Nikolaus Ludwig v. Zinzendorf.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 07.02.1719**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-12219**

Mein theuerster Junge Gust,  
 Sie vergnügen mir, daß ich Ihnen paterno af-  
 fecten so aus so wenig Briefen so werthvolles Diskri-  
 ban entnehme. Ich glaube wohl, daß Sie es mit  
 der wachsenden pacification ganz gut meinen;  
 aber Sie wollen mich nur ganz davon laßen,  
 denn weil ich den Krieg mit nicht wagt, so  
 nach den Feinden geduldet, sondern bei der  
 Zwangselig laßen, so gut ich für selber und für  
 galische Universität gehalten, nur da ich  
 mich ein wachsendes wachse, so in Lagen ist  
 gedungen, mich sehr wissen von dem wach-  
 theologis in. Sondern Wittbergenibus vor-  
 wachsend, wachsend in. Wachsend, in. Lagen  
 in allen wachsenden in dem Willen Gottes  
 ganz ist wachsenden von Jugend an, daß  
 in mein 56tes Jahr, so viel von ihm gewach-  
 senden lebe, einmal mich Gott desto  
 mehr gesegnet in. Alles das, was ich  
 seit, so wenig in. Wachsenden in. Wachsenden  
 oder, wenn ich das seit, was ich nicht  
 gläubig, daß ich Christen in mir verfolge  
 haben. Zum vorgehen aber werde ich allen  
 damit sein, wenn ich es nur wachsend. Dann  
 mir wachsend mit wachsenden zu der Freiheit, in.  
 wachsend allen wachsenden wachsenden wach-  
 send. Wachsend

